

Fakten zum Arbeitsmarkt NRW

April 2020

Der moderate Anstieg der Arbeitslosigkeit zeigt, Kurzarbeit wirkt und sichert Beschäftigung. Wie hoch die tatsächliche Zahl der Kurzarbeitenden ist, steht noch nicht fest. Momentan gibt es nur Anzeigen. Jetzt muss das Land Vertrauen aufbauen und einen Sonderfonds „Kurzarbeitergeld Plus“ einführen, damit Beschäftigte nicht zu Hartz IV Empfängern werden, denn 60 % ist für Viele zu wenig. In den kommenden Monaten wird es sonst einen massiven Anstieg bei den Aufstockern im ALG II geben.

Arbeitslosenzahl aktuell:	718.033 (14,5 % oder 90.703 mehr als im Vorjahresmonat)
• Unterbeschäftigung:	936.484 (6,5 % oder 57.239) mehr als im Vorjahresmonat)
• Beschäftigte in Kurzarbeit:	24.893 (Februar 2020 vorläufig)
• Arbeitslosenquote:	7,4 %
• Unterbeschäftigungsquote:	9,4 %
• Versicherte Arbeitslose (SGB III):	241.801 (+ 30,1 % oder 55.937 mehr als im Vorjahresmonat)
• 66,3 % der registrierten Arbeitslosen sind in Hartz IV:	476.232 (+ 7,9 % oder 34.766 mehr als Vorjahresmonat)
• Jüngere Arbeitslose bis 25 Jahre:	38.043 (+ 9,8 % oder 3.403) mehr als im Vorjahresmonat)
	davon 25.864 oder 68 % in Hartz IV
• Ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter):	143.887 (12,5 % oder 15.983) mehr als Vorjahresmonat),
	davon 66.055 oder 46 % in Hartz IV
• Langzeitarbeitslose: 35,4 % von allen	254.421 (+ 3,0 % oder 7.427) mehr als Vorjahrsmonat)
• Ausländer:	239.960 (20,1 % oder 40.180) mehr als Vorjahresmonat)

• Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

7.052.100 Personen im Februar 2020, ein Anstieg um 1,4 % oder 97.300 Beschäftigte gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Zahl der Teilzeitstellen steigt um 3,4 % auf 1.982.995 die Zahl der Vollzeitstellen nur um 1,3 % auf 5.072.468 (Juni 2019 gg. Vorjahr). Im Januar 2020 gab es gegenüber dem Vorjahr große prozentuale Beschäftigungsabgänge in den Bereichen: Sozialwesen (Flüchtlingsbetreuung) und Heime (z.B. Altenpflege) + 2,7 % (14.700); Information u. Kommunikation + 3,2 % (7.100); Gastgewerbe + 2,6 % (4.700); Verkehr und Lagerei + 1,8 % (7.200); Erziehung u. Unterricht + 3,8 % (10.000); Wirtschaftliche Dienstleistungen (z.B. Bewachung, Reinigung) + 2,6 % (8.400); wissenschaftliche und technische Dienstleistungen + 4,1 % (22.600); Gesundheitswesen + 3,2 % (18.000), Handel + 0,7 % (7.000), aber Rückgänge bei Finanzen und Versicherungen – 3,2 % (- 2.700), Metall-, Elektro- Stahlindustrie – 2,3 % (-20.100), **Leiharbeitsbranche** insges.161.800 Beschäftigte - 10 % (- 18.000) weniger als im Vorjahr.

• Minijobs: (September 2019):	1.820.305	• Hartz IV: (Stand: Februar 2020 vorläufig)	
Frauenanteil:	58,7 %	Bedarfsgemeinschaften :	785.576
ausschließlich geringfügig Beschäftigte	1.160.945	davon: Alleinerziehende	139.784
Rückgang gegenüber dem Vorjahr 3 %	29.608	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte:	1.087.598
im Nebenjob	659.360	darunter:	
• Stellenmarkt:		Aufstocker: (Dezember 2019)	274.622
Der Bestand an offenen Stellen ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 35.265 oder – 21,2 % auf 131.134 zurückgegangen. Davon sind fast 50.000 in Leiharbeit.		davon:	
• Ausbildungsmarkt 2019/2020 (Stand: April 2020)		Sozialversicherungspflichtige	133.709
93.360 Bewerber (- 11,3 % oder 11.899 weniger als im Vorjahr). 92.968 gemeldeten Stellen – 8,2 % oder 8.260 weniger als im Vorjahr). Aktuell gibt es noch fast 58. Jugendliche ohne Ausbildungsplatz (Unversorgte und mit Alternative zum 30.09.)		davon Vollzeit	30.377
		Geringfügig Beschäftigte	99.455
		außerdem:	
		Selbstständige:	16.385

Jeder 4. Hartz-IV-Empfänger in NRW ist erwerbstätig. (25,1 %)